

Herford



»Klang der Frömmigkeit«

Herford (HK). Sommer, Garten und Musik sind die Stichworte, die die Sommerreihe des Städtischen Museums in Kooperation mit der VHS auszeichnen. Sonst verschlossene Gartentore werden geöffnet und die ursprünglichen Dimensionen des Parks sichtbar. Am Samstag, 29. Juli, besteht um 15 Uhr die Möglichkeit, sich durch die Ausstellung »Klang der Frömmigkeit« führen zu lassen, mit anschließendem Konzert des Bläserkreises der Christuskirche und – bei gutem Wetter – Picknick im Villengarten. Anmeldung unter Telefon 05221/189689.



www.poeppelmannhaus.de

Auffrischung der englischen Sprache

Herford (HK). Die Volkshochschule im Kreis Herford bietet ein viertägiges Seminar »Englisch Auffrischung B1 Intensiv« an. Vorausgesetzt werden mindestens fünf Jahre Englisch. Der Kurs ist auch für Schüler geeignet, die in den Ferien ihre Englischkenntnisse verbessern möchten. Das Seminar findet vom 21. bis 24. August täglich von 10 bis 15.30 Uhr im VHS-Gebäude, Münsterkirchplatz 1, statt. Informationen unter Telefon 05221/5905-24.

Noch Tische frei fürs Brunchen

Herford (HK). Für das Brunchen auf dem Münsterkirchplatz am Sonntag, 27. August, können noch Tische für 40 Euro und acht Personen gebucht werden. Die Bürgerstiftung lädt zu dieser Veranstaltung ein. Familien, Freunde, Nachbarn, Kollegen oder der Verein kommen bei Kaffee und Brötchen zusammen. Reservierungen unter:



www.herforder-buergerstiftung.de

Letztes Treffen vor den Ferien

Herford (HK). Der letzte Diabetes-Treff in Herford vor den Sommerferien ist heute, am Dienstag. Mitglieder und Interessierte kommen von 17.30 bis 19 Uhr im Mehrgenerationenhaus Alte Schule Ottelau an der Marienburger Straße 10 zusammen.

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Geschäftsstelle Herford
Brüderstraße 30, 32052 Herford
Telefon 05221 / 59 08-0
Fax 05221 / 59 08-37

Abonentenservice
Telefon 05221 / 59 08-31

Anzeigenannahme
Telefon 05221 / 59 08-23, -24

Lokalredaktion Herford
Brüderstraße 30, 32052 Herford
Ralf Meistes 05221 / 59 08-10
Peter Schelberg 05221 / 59 08-12
Kathrin Weege 05221 / 59 08-17
Ruth Matthes 05221 / 59 08-14
Hartmut Horstmann 05221 / 59 08-15
Karin Koterias-Pietsch 05221 / 59 08-18
Bärbel Hillebreuner 05221 / 59 08-19
Peter Monke 05221 / 59 08-20
Moritz Winde 05221 / 59 08-22
Julia Lüttmann 05221 / 59 08-45

Sekretariat
Sonja Töbing 05221 / 59 08-11
Fax 05221 / 59 08-16
herford@westfalen-blatt.de

Lokalsport Herford
Lars Krückemeyer 05221 / 59 08-39
Philipp Bülter 05221 / 59 08-21
sport-herford@westfalen-blatt.de



www.westfalen-blatt.de



Zahlreiche Gäste waren erschienen, als Geschäftsführer Sieghard Schöneberg (vorne, von links) mit Andreas Bruchmann (kaufmännischer Leiter Dresselhaus) und Wellteam-Seniorchef Friedrich-Wilhelm Schöneberg den neuen Lkw-Parkplatz eröffnet haben. Foto: Meistes

Firma Welteam investiert 1,4 Millionen in Lkw-Parkplatz

Standort an der Zeppelinstraße gestärkt – große Waschanlage geplant

■ Von Ralf Meistes

Herford (HK). 1,4 Millionen Euro hat die Welteam-Unternehmensgruppe in den 12 000 Quadratmeter großen Lkw-Parkplatz investiert, den Friedrich-Wilhelm Schöneberg jetzt offiziell eröffnet hat. In unmittelbarer Nähe zum Firmensitz an der Zeppelinstraße soll auch noch eine Lkw-Waschanlage entstehen.

»Wir haben an diesem Standort mehr Rangierverkehr zusammengefasst. Wir von der Welteam-Gruppe wollen eben nicht, dass unsere Lkw an irgendwelchen Straßen abgestellt werden, wie andere dies machen«, sagt Geschäftsführer Sieghard Schöneberg.

Auf dem neuen Lkw-Parkplatz können 16 Lkw-Gespanne, 19 Auflieger, 22 Zugmaschinen und 51 Pkw abgestellt werden. Darüber hinaus befindet sich auf dem Ge-

lände direkt neben der Firma Dresselhaus an der Zeppelinstraße ein überdachter Fahrradstander. »Einige unserer Lkw-Fahrer kommen mit dem Fahrrad zur Arbeit. Darauf haben wir mit dem überdachten Fahrrad-Abstellplatz reagiert«, sagt Schöneberg.

Durch die neue Parkfläche soll die Verkehrssituation am Hauptsitz entlastet werden. Dort, wo sich auch die Hauptverwaltung der Schöneberg Holding und das Zentrallager befinden, sollen künftig weniger Lkw rangieren müssen. »Wir verlagern das Ge-

schehen hier hin«, betonte Sieghard Schöneberg im Gespräch.

Die Zufahrt zum Parkplatz Tilkerbrink erfolgt direkt über die Zeppelinstraße. »Zudem wird die Abwicklung des Be- und Entladens zu organisieren sein. Leerfahrten werden verringert, es kann geordneter und schneller geparkt werden. Wo wird nicht nur die Effektivität gesteigert, sondern auch die Umwelt geschont«, betonte Sieghard Schöneberg.

Darüber hinaus wurde eine Tankstelle errichtet mit unterirdischen Tankbehältern für 90 000 Liter Diesel sowie 10 000 Liter Ad-Blue.

Etwas Geduld hätten während der Bauphase Radfahrer und Fußgänger im Bereich der Zeppelinstraße aufbringen müssen. »Mittlerweile ist der neue Rad- und Fußweg allerdings frisch geteert und somit fertiggestellt«, erklärte der Geschäftsführer. Wie schon beim Bau des Zentrallagers lag die Planung in den Händen des Architekturbüros Podufal+Wiehofsky aus Löhne.



Unterirdische Tankbehälter für 90 000 Liter Diesel wurden an der neuen Tankstelle auf dem Welteam-Areal installiert.

Zwischen Wagner-Opern und Popmusik

Frühere KMG-Schülerin hat unter dem Künstlernamen Sora in Kassel ihre erste Single vorgestellt

■ Von Hartmut Horstmann

Herford (HK). Die erste intensive Bekanntheit mit Musik machte sie am Königin-Mathildengymnasium, heute studiert sie in Kassel Operngesang und bastelt an ihrer Karriere – als Popsängerin. So hat die 28-Jährige unter dem Künstlernamen Sora Anfang Juli ihre erste Single vorgestellt.

Zuvor hatte die junge Frau bereits Youtube-Videos ins Netz gestellt – und spätestens mit der Single »Mumbling« (Dt. Nuscheln) große Plattenfirmen auf sich aufmerksam gemacht. Wenn alles klappt, soll bis zum Ende des Jahres ein Longplayer (als CD oder eventuell als Schallplatte) mit ihren Liedern erscheinen.

Vieles an der Biographie der Sängerin ist bemerkenswert – so ihr Verzicht, sich an medienwirksamen Castingshows zu beteiligen. Nicht, dass sich die 28-Jährige

das nicht zutraut, aber sie betont: »Ich möchte meinen eigenen Weg gehen und nicht das singen müssen, was andere mir vorschreiben.« Selbstbewusst genug ist sie allemal – und voller Optimismus: »Wenn die erste Single nicht für

»Ich möchte meinen eigenen Weg gehen und nicht singen, was andere mir vorschreiben.«

Sora

den Durchbruch sorgt, dann eben die zweite oder dritte.«

Zu der Konsequenz, mit der die Sängerin an ihrer Karriere arbeitet, passt die Verwendung eines Künstlernamens. Um ihre Privatsphäre zu schützen, aber auch um ein Markenzeichen zu etablieren, will die gebürtige Herforderin

ihren bürgerlichen Namen nicht kommuniziert wissen. Nur soviel: Sora ist eine Art Kosenamen, der von ihrem wirklichen Vornamen abgeleitet wurde.

Ebenfalls in der Popbranche unüblich ist, dass die Sängerin bereits ein solides Studium auf Lehramt (Französisch, Germanistik, Evangelische Theologie) absolviert hat. Doch der Beruf als Lehrerin ist erst einmal in weite Ferne gerückt, denn Sora studiert seit dem vergangenen Jahr in Kassel Operngesang. Auftritte als Sängerin – am Theater zum Beispiel – hatte sie bereits reichlich. Und doch sieht es gerade so aus, als würde ihr das neue Studium zwar wichtige Dienste leisten, ohne dass sie ihre Zukunft auf den großen Opernbühnen sieht.

Mit ihrer Single geht Sora in den Pop-Bereich. Eine Verbindung von Pop, Soul und Klassik schwebt ihr vor – eine Musik, die einerseits

eingängig ist, bei der sie andererseits ihren Stimmumfang zur Geltung bringen kann. Dass sie ihre Lieder selbst schreibt, passt zum Weg der Selbstbestimmtheit.

Doch auch wenn der Pop derzeit

die Karriereplanung dominiert, ganz ohne Klassik geht es nicht. Als ersten Ort, an dem sie gerne mal auftreten würde, nennt Sora: »Eindeutig bei den Wagner-Festspielen in Bayreuth!«



Sora hat in Kassel gerade ihre erste Single vorgestellt. Gestern war sie zu Besuch in ihrer Geburtsstadt Herford. Foto: Horstmann

Fahrer rammt Polizeiwagen

Herford (HK). Dass die Polizei ihn kontrollieren wollte, ignorierte der Fahrer eines Opels genauso wie die Absperrung durch den Polizeiwagen. Er rammt ihn. Der Mann stand unter Drogen und hatte keinen Führerschein, wie sich später herausstellte.

Eine Zivilstreife der Polizei bemerkte am Samstag kurz nach 22 Uhr im Bereich des Otternbuschweges den Opel Omega, an dem gestohlene Kennzeichenschilder angebracht waren. Die eindeutigen Anhaltezeichen wollte der 26-jährige Fahrer aus Herford nicht sehen. Stattdessen fuhr er in eine Tiefgarage und wendete dort. Dies erkannten die Polizisten und stellten ihr Zivilfahrzeug quer zur Tiefgaragenzufahrt, um eine weitere Flucht zu verhindern.

Der Fahrer behauptete später, sein »Fluchttinstinkt« habe eingesetzt, als er versuchte, an dem Polizeiwagen vorbeizufahren. Dabei wurden beide Autos beschädigt, der Sachschaden beläuft sich auf 6000 Euro. Eine Blutprobe wurde angeordnet und der Omega sichergestellt.

68-jährige Frau zerkratzt Autos

Herford (HK). Mindestens drei Autos sind am Samstag in der Halberstädter Straße gegen 12.45 Uhr zerkratzt worden. Eine Zeugin beobachtete eine Rentnerin, die beim Vorbeigehen an einem Opel Astra, Hyundai und Suzuki Swift auf Höhe der Hausnummer 4 die Autos beschädigte.

Bei der Tatverdächtigen handelte es sich nach Angaben der Polizei um eine 68-jährige Herforderin, die keine Angaben zum Tatmotiv machte und die Beschädigungen abstritt. Der Sachschaden beläuft sich auf mindestens 800 Euro. Hinweise weiterer möglicher Zeugen nimmt die Herforder Polizei unter der Telefonnummer 05221/888-0 entgegen.

Sommerkino mit »Tschick«

Herford (HK). Das Sommerkino in der Petri-Kirchengemeinde startet an diesem Mittwoch, 19. Juli, um 20.30 mit dem Film »Tschick« nach dem Jugendroman von Wolfgang Herrndorf. Regisseur ist Fatih Akin. Der Film passt genau zum Ferientat: Maik Klingenberg und Andrej Tschichatschow (genannt Tschick), beide um die 14, wollen in den Ferien etwas Cooles erleben. Sie klauen einen Lada und brechen auf zu einer turbulent-tragischen Reise irgendwo hin, am liebsten in die Walachei. Hauptsache weg von Zuhause und Spaß haben. Und da begegnet ihnen so einiges unterwegs. Der Eintritt ist frei, Spenden werden gerne angenommen.